

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 09.08.2015

Überraschende Kehrtwende bei der Umgestaltung des Wiesendamms! Straßenverkehrsbehörde lehnt Vorhaben der rot-grünen Koalition im Bezirk Nord ab!

Ende des vergangenen Jahres hatte die rot-grüne Koalition im Bezirk Nord beschlossen, den Wiesendamm umzubauen: Für einen Radfahrstreifen auf der Fahrbahn sollte massiv Parkraum wegfallen. Nun die völlig überraschende Kehrtwende: Die von Rot-Grün geführte Straßenverkehrsbehörde hat das Projekt gestoppt, da „ein Radfahrstreifen die Interessen des Radverkehrs bevorzugt, ohne auf die bestehenden Quartiersbelange ausreichend Rücksicht zu nehmen. Dies entwickelt Auswirkungen auf die allgemeine Verkehrssicherheit im Quartier Jarrestadt, die die Straßenverkehrsbehörde nicht bereit ist, hinzunehmen.“

Die Straßenverkehrsbehörde teilt gegen die eigene rot-grüne Bezirkskoalition die von der CDU vertretene Auffassung, dass die Anzahl der Parkstände aufgrund des Parkdrucks in der Jarrestadt nicht reduziert werden darf. Stattdessen fordert die Straßenverkehrsbehörde, aus dem Wiesendamm eine Tempo-30-Zone zu machen, den Radverkehr im Mischverkehr zu führen und den schwächeren Verkehrsteilnehmern (Kindern) die Möglichkeit zu geben, einen Teil des Gehwegs zu benutzen. Die gesamte Stellungnahme können Sie der [Anlage](#) entnehmen.

Hierzu erklären Christoph Ploß, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Nord, und Philipp Kroll, Winterhuder Bezirksabgeordneter:

„Es ist sehr erfreulich, dass die Straßenverkehrsbehörde die Bedenken der CDU teilt und die von der rot-grünen Koalition im Bezirk Nord geplante Parkplatzvernichtung in der Jarrestadt doch noch gestoppt wird. Wir fordern die rot-grüne Koalition im Bezirk Nord auf, von ihren Plänen, Parkplätze in der Jarrestadt zu vernichten, sofort Abstand zu nehmen und auf die Argumentation der Straßenverkehrsbehörde zu hören.“

Anlage: [Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats 33](#)

Für Rückfragen:
Fraktionsbüro: Telefon: 040 - 46 53 71 - Fax: 040-46 35 63